



Mit neuen Augen

Ein Wiedersehen mit Projekten vergangener Jahrzehnte, im Licht von heute: Das bot die Ausstellung ERCO Light Box in Mailand mit Fotos aus unserem Archiv. In der Praxis gewinnt das LED-Relighting im Bestand an Bedeutung – und ERCO ist mit 100% LED schon seit 2015 ein überaus erfahrener und gefragter Partner.



Projekt: Fenix Museum für Migrations-
geschichte, Rotterdam, Niederlande

Licht für bewegende Geschichten

In Rotterdams neuem Fenix Museum für Migrationsgeschichte inszenieren individuelle ERCO Lichtlösungen Kunstwerke und Erinnerungsstücke, flexibel und mit optimaler Farbwiedergabe.

Das spektakuläre neue Museum befindet sich in einem restaurierten Lagerhaus der Holland-Amerika-Linie aus dem Jahr 1923 auf der Halbinsel Katendrecht. Von hier aus reisten Millionen Menschen in die USA – oder kamen in der Hoffnung auf ein neues Leben hier an. Das chinesische Architekturbüro MAD Architects baute das geschichtsträchtige Gebäude zum Kunst- und Kulturzentrum aus und krönte es mit dem sogenannten „Tornado“, einer verspiegelten Doppelhelixtreppe mit Aussichtsplattform. Die eigentlichen Ausstellungsbereiche erstrecken sich über rund 7000 m², verteilt auf zwei Ebenen des ehemaligen Lagerhauses, die durchgehend mit Lichtwerkzeugen von ERCO ausgestattet wurden.

Um die Eingriffe in die historische Architektur durch neue Installationen auf ein Minimum zu reduzieren, sind alle Stromschienen einheitlich ausgerichtet. Die sehr unterschiedlichen Exponate sind jedoch scheinbar frei im Raum verteilt – und werden bei jeder zukünftigen Ausstellung neu arrangiert.

„Mit Parscan von ERCO haben wir uns daher für eine Produktrange entschieden, die durch große Flexibilität und Bandbreite überzeugt“, erklärt Lichtplanerin Juliette Nielsen vom Büro Beersnielsen Lichtontwerpers. Die LED-Strahler kamen in zwei Gehäusegrößen und unterschiedlichen Wattagen von 8W bis 48W zum Einsatz. Im Rahmen des Service „ERCO individual“ erhielten die Strahler LED-Module mit extrem hohem Farbwiedergabe-Index Ra97 – Standard ist der gute Wert Ra92. Das sorgt in Kombination mit der Lichtfarbe Neutralweiß (4000K) für eine lebendige und höchst präzise Farbdarstellung, die gut mit natürlichem Licht harmonisiert. Tageslicht fällt insbesondere im Obergeschoss mit seinen großen Fenstern und den Glasflächen des Sheddachs reichlich in die bis zu 6m hohen Ausstellungsräume ein.

Hier arbeitete die Lichtplanerin mit entsprechend leistungsfähigen Strahlern und hohen Beleuchtungsstärken.

Die Ausstellungsbereiche im Erdgeschoss des Museums weisen eine niedrigere Deckenhöhe und weniger Tageslichteinfall auf, daher entschied sich die Planerin hier für eine kleinere Variante von Parscan (24W). Strahler mit Lichtverteilung oval flood schaffen die Grundbeleuchtung für die Installation „Suitcase Maze“, während Strahler mit Lichtverteilung narrow spot Akzente auf ausgesuchte Details wie die Info-Punkte setzen.

Im gegenüberliegenden Raum werden im Rahmen der aktuellen Ausstellung „The Family of Migrants“ (Foto links) fast 200 Schwarz-Weiß-Fotografien gezeigt. Die Bilder sind kreuz und quer im Raum verteilt und auf transparente Gaze gedruckt, somit jeweils von vorn und hinten zu betrachten. Auf eine Grundbeleuchtung wird hier verzichtet. Parscan Strahler mit Lichtverteilung spot und narrow spot beleuchten jedes einzelne Foto akzentuiert und

wurden exakt ausgerichtet, um einen Schattentwurf auf die jeweils dahinter befindlichen Fotos zu vermeiden.

„Nicht nur aufgrund der Individualisierungsmöglichkeit und der hohen Flexibilität haben wir uns für ERCO Strahler entschieden“, so Lichtplanerin Juliette Nielsen. „Sondern auch, weil sie leicht zu montieren und dabei sehr robust und langlebig sind.“

Um neben den Energiekosten auch den Wartungsaufwand so gering wie möglich zu halten, ist Langlebigkeit im Museumsbetrieb ein entscheidender Faktor: ERCO Leuchten sind dank fortschrittlicher Technik, robuster Komponenten und eigenentwickelter Optoelektronik für den Langzeitbetrieb ausgelegt.

Kristina Raderschad



Die Installation „Suitcase Maze“ im Erdgeschoss des Museums lädt die Besucherinnen und Besucher ein, durch ein Labyrinth aus rund 2000 Koffern zu wandeln und einzelne Fluchtgeschichten an Info-Punkten kennenzulernen.



Projektdaten

Projekt: Fenix Museum, Rotterdam / Niederlande
Architektur: MAD Architects, Peking / China
Büro: Bureau Polderman, Rotterdam
Beratung: Beersnielsen Lichtontwerpers, Rotterdam / Niederlande
Elektroplanung: Bosman, Amersfoort / Niederlande
Fotografie: Lukas Palik
Website: www.fenix.nl

Verwendete Leuchten



Parscan InTrack
www.erco.com/parscan-intrack